

## Einbruchswerkzeuge werden immer massiver!

Urs Brönnimann

**Alle Jahre wieder: Mit dem Anfang der Herbstzeit und den kürzer werdenden Tagen nehmen die Einbrüche zu. Dabei ist in letzter Zeit ein neuer Trend festzustellen: Immer mehr Einbrecher agieren skrupellos, verwenden massivstes Werkzeug und nehmen bewusst in Kauf, dass sie bei ihren Taten Lärm verursachen – und dennoch hört es kein Mensch und löst eine Intervention aus!**

Für die Polizei gehören Einbrüche zum Berufsalltag. Im Jahr 2007 wurden allein im Kanton Bern 5'157 Einbrüche gemeldet, was einer Zunahme von 6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Nach Aussagen der Kantonspolizei Bern setzt sich hier die Beobachtung der letzten Jahre fort, wonach eine mobile, gut ausgerüstete und organisierte Kundschaft aus Osteuropa die Schweiz und auch den Kanton Bern recht gerne «berücksichtigt».

### Massive Einbruchswerkzeuge

Im Vergleich zu früher wird heute vermehrt auch skrupellos eingebrochen. Massive Werkzeuge wie Stehschaufeln oder Pickel werden eingesetzt, um beispielsweise den unteren Teil einer Türe einzuschlagen. Lärmemissionen werden in Kauf genommen, die Täter sind dreist und legen keinen grossen Wert darauf, unbemerkt zu bleiben; dies insbesondere in Gewerbebauten und Industrie, Institutionen usw. Sie brechen gewalttätig ein, schnappen sich ihr Diebesgut innert kürzester Zeit und sind sogleich wieder verschwunden. Alarmanlagen alleine können diese Art von Einbrecher kaum stoppen. Vielmehr braucht es primär einen erhöhten mechanischen Einbruchschutz, der selbst gewalttätigsten Angriffen mit massivem Werkzeug standhält. Eine Alarmanlage macht grundsätzlich nur in Ergänzung zum mechanischen Einbruchschutz Sinn.

### Beliebteste Einbruchswerkzeuge

Obwohl Einbrecher in letzter Zeit vermehrt grobes Gerät einsetzen, werden immer noch die meisten Einbrüche mit einfachen Werkzeugen wie Schraubenzieher, Stechbeitel, Geissfuss (auch Kuhfuss genannt), Rohrzange oder teilweise sogar ohne Werkzeug verübt. Am häufigsten kommen



Leichtes Spiel bei ungesicherter Tür: Einbruch ohne Werkzeug! Einbruchsspuren sind kaum sichtbar. Bild: BST Sicherheitstechnik AG

Schraubenzieher und Stechbeitel zum Einsatz – unglaubliche 82% aller Einbrüche werden mit diesen einfachen Werkzeugen begangen. Diese Tatsache zeigt, dass die meisten Gebäude nur ungenügend gesichert sind.

### Schnelle und leise Einbrüche

Bei solch ungenügend gesicherten Objekten haben es Einbrecher leicht – die meisten Leute können sich gar nicht vorstellen wie leicht. Nachbarn von Einbruchopfern sind immer wieder erstaunt und fassungslos, dass sie trotz Anwesenheit nicht das Geringsste vom Einbruch bemerkt haben.

Schuldgefühle kommen auf, denn als Nachbar hätte man doch Einbruchgeräusche wahrnehmen und die Polizei verständigen müssen. Doch diese Schuldgefühle sind oft unbegründet: Bei ungenügend gesicherten Objekten ist ein Einbruch meist so schnell und geräuscharm möglich, dass er unbemerkt bleibt.

### Einbrüche bei Tag und Nacht

Bezüglich der von Einbrechern bevorzugten Tatzeit gibt es einen wesentlichen Unterschied zwischen Wohnobjekten und Geschäftshäusern. 95% aller Einbrüche in Wohnobjekte erfolgen bei Abwesenheit der Besitzer und mehr als die Hälfte tagsüber. Der grösste Teil dieser Einbrüche sind Spontanhandlungen. Die Täter versuchen mit möglichst kleinem Risiko in ein Gebäude einzuschleichen oder einzubrechen. Sind die Hindernisse, die das Einbrechen erschweren, zu gross, verzichten sie auf das Vorhaben. Daher macht es Sinn, ein Objekt mit mechanischen Massnahmen gegen Einbruch zu schützen. Im Gegensatz zu Wohnobjekten wird in Geschäftshäusern (gewerbliche, industrielle und institutionelle Gebäude) vor allem nachts und an Wochenenden eingebrochen. Auch hier sind mechanische Einbruchschutzmassnahmen ein unverzichtbares Präventivmittel. Zusätzlich kann auch die Installation

einer Alarmanlage sehr wirksam sein.

Der Ratgeber wird betreut von:



**BST Sicherheitstechnik AG**

Lagerhausweg 10, 3018 Bern

Tel. 031 997 10 10

Fax 031 997 55 50

[info@bst-sicherheitstechnik.com](mailto:info@bst-sicherheitstechnik.com)

<http://www.bst-sicherheitstechnik.com>